

Öffnen wir uns also als `Volksgruppe` hin zur `Sprachgruppe`.

Was sind wir überhaupt?

(Auszugsweise aus Novice, Klagenfurt; Nr.46, S. 9, 14.11.2025, A.d.Ü.)

Gastkommentar, Daniel Wutti

„Vor allem wir Kärntner Slowenen (jene, die wir uns als solche halten) haben und werden wir in Kärnten die slowenische Sprache in den Familien weitergeben. Dass du das tust, wo die Gesellschaft der Sprache nicht zweifelsfrei zugetan ist, musst du wahrscheinlich auf eine bestimmte Art `Nationalist` sein. Man kann das als `gesunden Nationalismus der Minderheit` kennzeichnen, auf dessen Verdienst heute noch überhaupt in Kärnten slowenisch gesprochen wird. Die Vitalität der Sprache ist davon abhängig, dass in den Familien gesprochen und weitergegeben wird. (...)

Überall, wo es um die Revitalisierung der Minderheitensprachen geht, handelt es sich um die Stärkung des Kerns der Minderheit, die die Sprache in den Familien weitergeben – auf jeden Fall geht es in gleichem Ausmaß auch um die Gewinnung neuer Sprecher der Minderheitensprache. Öffnen wir uns also als `Volksgruppe` hin zur `Sprachgruppe`.“